

Isar-Loisachbote

Datum: 07. Februar 2026

Heizöl-Laster kippt um

Mit 18 000 Litern beladen – Lkw-Fahrer bleibt unverletzt

Icking – Die Bergung dauerte Stunden. Und es war nicht weniger als ein großer Glücksfall, dass nichts Schlimmeres passierte. Ein mit Heizöl beladener Lkw ist am Freitagmorgen auf der Meilenberger Straße umgekippt und hat einen größeren Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst ausgelöst.

Spezialfirma zur Bergung angefordert

Die Straße war daraufhin viele Stunden lang gesperrt, die Bergung aus mehreren Gründen schwierig. Das liegt zum einen an der sensiblen Ladung des Lastwagens, die nicht in die Natur geraten darf, zum anderen sorgte das Gesamtgewicht

von 24 Tonnen für einen besonderen Aufwand.

Der Unfall ereignete sich am Freitagmorgen gegen 8 Uhr auf einem schmalen Abschnitt der Meilenberger Straße kurz vor dem Ickinger Ortsteil Dorfen, wie die Polizei mitteilt. Wenige Momente später waren schon die Sirenen der Feuerwehr zu hören. Der Fahrer des Heizöllasters war von Münsing in Richtung Dorfen unterwegs und wollte an einem entgegenkommenden Pkw vorbeifahren – dessen Fahrerin hatte schon gebremst und stand. Der Lkw kam beim Versuch, um das Auto herum zu fahren, in den Straßengraben – dort sackte das tonnenschwere Fahrzeug ein.

Versuche des Fahrers, weiter-

zufahren, brachten wenig – im Gegenteil: Sie führten dazu, dass der Lkw immer tiefer einsackte und schließlich umkippte. Der Laster war mit 18 000 Litern Heizöl beladen und musste durch eine Spezialfirma geborgen werden.

Einsatz dauert mehr als fünf Stunden

Diese schob große Luftpolsterkissen unter die Räder des umgestürzten Wagens und pumpte danach weitere Luftkissen auf, die sie vorsichtig unter den Lkw geschoben hatte. Immer wieder zogen Abschleppkräne an dem tonnenschweren Wagen. So wurde das Fahrzeug Stück für Stück angehoben, bis es gegen 13.30 Uhr wieder auf alle vier Reifen gehievt werden konnte. Bis dahin gab es von Meilenberg bis Dorfen kein Durchkommen.

Der Fahrer blieb unverletzt. Vor Ort waren ein Rettungswagen und ein Notarzt, da mögliche Verletzungen zunächst unklar waren. Insgesamt, so rechnete Einsatzleiter Alexander Conrad vor, waren um die 70 Ehrenamtlichen aus den Feuerwehren Dorfen, Icking, Wolfratshausen und Höhenrain im Einsatz.

dst



Der Lkw geriet in den Straßengraben und blieb dort stecken. Der Fahrer versuchte weiterzukommen – daraufhin kippte der Gefahrguttransporter um.

SABINE HERMSDORF-HISS